

Älplermagronen mundeten nicht

Steiner Schule In der Mensa der Rudolf Steiner Schule in Basel wurden am Montag Älplermagronen serviert, «die nicht genusstauglich waren». Das teilte die Schule am Dienstagabend mit. Rund 30 Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe sowie einige Erwachsene hätten davon gegessen und sich ab 12.45 Uhr im Sekretariat gemeldet. Der Grund: Sie klagten über Übelkeit und Erbrechen. Mitarbeitende stellten laut Mitteilung Stühle und Eimer bereit und betreuten die Schülerinnen und Schüler vor dem Schuleingang.

Der Schulkoch der Privatschule habe am Dienstag das Lebensmittelinspektorat Basel-Stadt informiert. Dieses habe die Temperaturen und Abläufe in der Küche getestet sowie Proben genommen, schreibt die Schule weiter. «Sie vermuten, dass die Ursache bei einer unsachgemässen Warmhaltung des Essens lag.»

Erreger wahrscheinlich nicht vollständig abgetötet

Das Küchenteam kochte gemäss Lebensmittelinspektorat die Älplermagronen bereits am Freitag um 10 Uhr und hielt sie bis 14 Uhr in Boxen warm. «In Warmhalteboxen erreichte das Essen wahrscheinlich nicht die nötigen 65 Grad, wodurch sich vermutlich ein Erreger vermehren konnte», heisst es in der Mitteilung. Die restliche Ware sei nach 14 Uhr schockgefroren worden. Das Malheur passierte wohl beim Wiederaufwärmen der Mahlzeiten: «Dabei sind die Erreger wahrscheinlich nicht vollständig abgetötet worden», schreibt die Schule. Das Lebensmittelinspektorat und die Medizinischen Dienste würden nun versuchen, den Erreger zu bestimmen.

«Sicherheitshalber und in Absprache mit dem Inspektorat» nahm das Küchenteam am Dienstag mehrere vorbereitete Gerichte aus dem Verkauf. Die Prozesse zur Warmhaltung würden überprüft. (ala)